



Allerhand So Lehr- als Geist-reiche Brief, Schrifften, und Reis-Beschreibungen

Welche von denen Missionariis der Gesellschaft Jesu Aus Beyden Indien,
und andern Über Meer gelegenen Ländern, Seit An. 1642. biß auf das Jahr
1726. in Europa angelangt seynd

Von Anfang des XVII. biß zum End des XXIV. Theil

Stöcklein, Joseph

Augsburg ; Grätz, 1732

1. Capitel. Gleichwie alle Persische Geschichten/ also ist auch der
Ursprung des Sofischen Hauß ungewiß.
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99156)

richten zu schreiten/ allein der Französische Uebersetzer wird uns noch ein weile aufhalten / mit einem kurzen Begriff der Sophischen History/ damit wir von dem Ursprung / Folg und Fall dern heut in Persien regierenden Königen / so aus dem Geschlecht Sophy herkommen / gnugsame Rundschaft schöpfen/ und die darauf folgende Persische History desto leichter verstehen mögen. Hochgenante Sophy haben bishero von Anno 1499. bis 1730. mithin 231. Jahr hindurch den Persischen Thron besessen.

Ende diser Vorred.

Num. 395.

Anleitung zur Persischen History/
die letztere Unruhen dieses Reichs betreffend.

Oder:

Kurtzer Bericht von dem heut in
Persien regierenden Hauf Sophi.

Inhalt.

(1.) Wie die Persische Geschichten / also ist auch der Ursprung des Sophischen Hauf sehr ungewiß. (2.) Dessen letzter Statthalter ist unfehlbar der Erstgeborne Sophy, welchem Tamerlanes grosse Ehr Anno 1401. erwiesen hat. Des Sophy Sohn Guines that nichts anders / sein Enckel Schich-Eidar hingegen ward von König Ullum-Cassan zum Tochtermann erwehlt / des Eidar Sohn Ismael aber nach langer Zeit König in Persien. Doch seyend vorher dem Ullum-Cassan auf dem Thron vier andere König / nemlich sein Sohn Jacup, item sein Vetter Julaver, folgendes Fürst Beylingir, und leglich der Landvogt Ruffan gefolgt. (3.) Nach diesem verfiel das Reich dem Hauf Sophy und dessen erstem König Ismael I. heim / welcher ein so grosser Held und Obfiger als Staatsmann gewesen. (4.) Sein Sohn Thamas I. regiert löblich. (5.) Ismael der Andere des Thamas Zwepter Sohn herrschet nur zwey Jahr ohne Ehr / und stirbt von Gift. (6.) Codabende des vorigen Bruders ware Mittelmässig. (7.) Emir-Hemle und (8.) Ismael der Dritte / beyde Sohn des Codabende herrschen nacheinander nur einige Monathen. (9.) Abas I. der Grosse des Codabende dritter Sohn ein gloriwürdiger Monarch. (10.) Sefi des Abas Enckel / ein lasterhafter Blut-Egel. (11.) Abas II. des Sefi Sohn ein ruhmwerther Monarch. (12.) Soleiman des Abas Sohn ein versoffener Müßiggänger und Blufführer / ärger als Nero. (13.) Hussein des Soleiman Sohn / ein milder aber feiger Herr / verliert Eron und Scepter: wird von denen Aghwanen abgesetzt. (14.) Schach-Thamas II. ein Sohn des vorigen verjagt die Tartarn / und bemächtigt sich seines Erb-Throns. Die Vorstehende 12. erstere Capitel werden in diser Anleitung von dem Französischen Uebersetzer / das 13. aber von R. P. Krusinski / und das 14. von dem Verfasser des Werks vortz ausgeführt.

CAP. I.

Von Ungewißheit Persischer Geschichten.

Ich will allhier nicht untersuchen / ob man in Europa den Königin in Persien des bishero letzten Staats den Titel Sophy beyzu-

legen befugt seye. Herr Chardin schreibt in seinem über die Ordnung des Königs Soleiman ausgangen Buch / daß zu seiner Zeit ein König in Persien es für einen Schimpff wurde aufgenommen haben / wann sich jemand unterfangen hätte ihn einen Sophy zu nennen / anstatt Sefi oder Sefi, so eigentlich der rechte Titel der heutigen Königen wäre. Er hat Recht; ich darf ihm zwar nicht widersprechen; doch wird ich ihm disfalls nicht folgen / sonder obgedachte König desto wegen Sophy heissen; weil diser Nam in Europa absonderlich in Teutschland und Frankreich / von jedermannniglich angenommen worden / und noch im Schwung gehet / ohne mich zu bekümmern / ob derselbe mit Recht oder Unrecht aufkommen seye. Wann / so oft ein neues Buch / daß von einem Land schreibt / durch den Druck ausgehet / wir jedesmal eine Sach anders und anders nennen wollen / sumahlen in dunkeln Geschichten / werden wir bald in solche Barbarey verfallen / daß kein Gelehrter sich selbst verstehen dürfte / viel weniger von andern könnte verstanden werden.

Nichts ist unrichtiger oder trüber / als die Urquell der Sophischen History / über welche die Geschicht-Schreiber so unterschiedlich reden / daß keiner mit dem andern übereins stimmt / wann sie nemlich auf die Frag kommen / wie / wann / und auf was Weise der Schach-Ismael / so aus dem Hauf Sophy der Erste regiert hat / zur Persischen Eron gelangt seye. Eben so uneinig seyend die Nachrichten über viel andere wichtige Ding / welche von rechts wegen hieher gehören.

Gestaltfam aber ich aus vielen dermassen widerwärtigen Meynungen eine zu erwählen genöthiget bin / will ich / (Den Anfang der Sophischen Königen belangend) mich meistens an des Historici Bizar Bericht halten / mithin aus demselben vorstellen / wie nach dem Tod des Ullum-Cassan der höchste Gewalt samt dem Scepter / nach einigen Zwischen Königen leglich in die Hand des Ismaels, so aus dem Stamm Sophy der Erste regiert hat / gerathen seye. Fernerhin wird ich aus erwehntem Bizar auch die nachst gefolgte drey Sophische König / nemlich Thamas den Ersten / Ismael den Andern / und Mahomet Codabende entlehnen. Gleichwie aber Bizar mit diesem König seine History beschlieset; also wird ich den ferneren Folg betreffend / aus verschiedenen Erzehlungen jene / welche meines Erachtens die Wahrheit näher trifft / erwählen.

CAP. II.

Vom Ursprung des Hauf Sophy.

Ich heut aus dem Geschlecht Sophy herrschende König geben vor / sie stammen von dem Ali her / welcher des Mahomets Bruders Sohn / und zugleich Eydams gewesen / nachdem er dieses Betriegers Tochter Fatime zur Ehe genommen hatte. Als hierüber